

Tendency

Von DieJESSYcA

Prolog

In einer Stadt wie New York spielt es keine Rolle, ob du betrunken zwischen schwitzenden Leibern durch die Nacht tanzt, oder ob du am Ende der Straße in die falsche Gasse abbiegst. Wenn ich dich begehre, entkommst du mir nicht, egal wie flehend deine Blicke sein mögen und wie verzweifelt deine Schreie den lauten Klang der Stadt zu übertönen bemüht sind.

Keiner wird dich hören,
keiner wird dich retten

und keiner wird mich verdächtigen, wenn du die Sonne am Morgen nicht mehr erblicken kannst und deine Augen für immer geschlossen bleiben.

Denn keiner weiß, dass es mich gibt.
Den Vampir.

Ich weiß wo die funkelnden Leuchtreklamen enden und wo kein Licht mehr den Boden berührt. Ich kann hier leben wie Gott in Frankreich, kann mir nehmen was er will und wen er will, solange ich nur die oberste aller Regeln befolge:

Unter keinen Umständen die Existenz unserer Rasse an die Öffentlichkeit dringen lassen.

Daran halte ich mich.

Denn wer dagegen verstößt wird gejagt und eliminiert.

Ohne Anhörung, ohne Verteidiger.

Dann kannst du nur noch rennen und hoffen, dass du schneller bist als der Rest der Stadt.

Die meisten sind es nicht...